

Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften
Anstalt des öffentlichen Rechts



Vorlesungs-Verzeichnis Winter-Semester 1929/30

Beginn des Semesters: 15. Oktober 1929

Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 4. November 1929

Erste Immatrikulation:

Montag, den 4. November 1929, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 27. November 1929, vormittags 11 Uhr

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule
Mannheim, C 2, 1 (Fernsprecher über Rathaus: S.-Nr. 55151).

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts

Ehrenbürger:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, ordentl. Professor an der Universität Heidelberg, n. a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D., Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Rektor (für die Zeit vom 1. Oktober 1929 bis 30. September 1930):

Selz, Dr. Otto, ordentlicher Professor, Mannheim, N 2, 411, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 140 (Spr.: Mi u. Fr 11—12 im Rektorat C 2, 1, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 133).

Rektor-Stellvertreter:

Tuckermann, Dr. Walther, ordentlicher Professor, Mannheim, Friedrichsplatz 14, Tel. 23262.

Lehrkörper:

11 ordentliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für romanische Sprachen, 1 für Statistik; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 7 Privatdozenten; 35 nebenamtliche Dozenten; 11 Assistenten; 2 Lektoren.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Diplom-Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Reklamefachleuten und Sozialbeamten. — Fortbildung im Beruf stehender Personen, insbesondere von Lehrern, Kaufleuten, Verwaltungsbeamten, Eisenbahn-, Post- und Zollbeamten, Verkehrsfachleuten, Genossenschafts- und Versicherungsbeamten.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe. Studienreisen.

Studenten und Hörer:

Ortsanwesende Studenten:

S.-S. 1914: 195.
S.-S. 1919: 322.
S.-S. 1924: 607.
S.-S. 1929: 480.

Hörer:

S.-S. 1914: 341.
S.-S. 1919: 926.
S.-S. 1924: 550.
S.-S. 1929: 580.

Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung.
2. Handelslehrer-Diplomprüfung.
3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt).

Promotion

zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.).

Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer.

Die Handels-Hochschule Mannheim paßt sich in ihren neuen Studienplänen, nach denen die Studienzeit wenigstens sechs Semester umfaßt, in der wissenschaftlichen Vertiefung des Lehrstoffes vollkommen den älteren Hochschulen an. Die nach 4 Semestern abzulegende „kaufmännische Fachprüfung“ (identisch mit der preußischen „Prüfung für praktische Kaufleute“¹⁾) stellt eine Art Vorprüfung dar. Den eigentlichen Abschluß des Studiums bildet das nach sechs Semestern abzulegende kaufmännische Diplomexamen oder die Ablegung des Diplom-Handelslehrer-Examens²⁾. Die Abschlußprüfungen sind an den Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt oder an die Ablegung des Ergänzungsabiturientenexamens geknüpft³⁾.

Wer in Mannheim eine der beiden Diplomprüfungen ablegen will, muß hier in der Regel die beiden letzten Semester immatrikuliert gewesen sein. Ueber die Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen zugebracht wurden, entscheidet der Senat von Fall zu Fall.

Die Würde eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.) kann an der Handels-Hochschule Mannheim von den Inhabern des Kaufmännischen oder Handelslehrer-Diploms, in Ausnahmefällen auch von anderen, nach einem weiteren zweisemestrigen Studium erworben werden. Näheres hierüber ersiehe aus der Promotions-Ordnung der Handels-Hochschule Mannheim, die vom Sekretariat bezogen werden kann.

Das Studium kann mit dem Sommer-Semester und mit dem Winter-Semester begonnen werden. Ein Studium in Abwesenheit ist mit einem ordnungsmäßigen Hochschulstudium unvereinbar und daher nicht zugelassen.

Zum Studium berechtigen nur Zeugnisse staatlich anerkannter höherer Lehranstalten.

Die Teilnahme an den Vorlesungen und Uebungen kann als Student oder als Hörer erfolgen:

1. Als Student kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 5/6).

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation, zu der persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Die Anmeldung dazu geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbene Hochschul-Zeugnisse nebst zwei Lichtbildern einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach

¹⁾ Studierende, die die Reife für Obersekunda einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt erlangt haben und mindestens 3 Jahre kaufmännisch tätig gewesen sind, können nach einem viersemestrigen Studium die kaufmännische Fachprüfung (Prüfung für praktische Kaufleute) ablegen und erhalten darüber ein Zeugnis ohne Diplomcharakter ausgehändigt.

²⁾ Die Prüfungs-Ordnungen nebst Ausführungsbestimmungen können vom Sekretariat der Handels-Hochschule gegen Voreinsendung von 1 RM. bezogen werden.

³⁾ Zur Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung sind von der Studentenschaft „Private Vorbereitungskurse“ eingerichtet. Die Ordnung kann vom Allgemeinen Studenten-Ausschuß gegen Voreinsendung von 20 Pfg. bezogen werden.

dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Die Anmeldungen zum Winter-Semester 1929/30 werden von Montag, den 14. Oktober d. J. an, während 4 Wochen entgegengenommen; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Die erste und Hauptimmatrikulation findet am Montag, den 4. November die letzte Immatrikulation am Mittwoch, den 27. November — jeweils vormittags 11 Uhr in der Aula A 4, 1 — statt.

Meldeschuß zur Hauptimmatrikulation: 31. Oktober.

Meldeschuß zur Schlußimmatrikulation: 20. November.

Die neu zu immatrikulierenden Studierenden erhalten nach Prüfung ihrer Anmeldung im Sekretariat sofort ihre Zahlungsanweisung für die Studiengebühren.

Betreffs der Höhe des Studiengeldes und der einzelnen Gebührenarten wird auf die Seite 6/7 abgedruckte Gebühren-Ordnung für das Winter-Semester 1929/30 verwiesen.

Jeder Student erhält neben der Anweisung für Aufnahmegebühr, Studiengeld usw. eine zweite Anweisung für die Bezahlung folgender Beiträge:

- a) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen;
 - b) Beitrag an die Förderungs-Gesellschaft (Studentenheim).
- Diese Beiträge sind direkt im Sekretariat zu bezahlen.

Der Immatrikulation geht die Einschreibung voran. Zur Einschreibung haben sich die neu zu immatrikulierenden Studierenden am Montag, den 4. November bzw. Mittwoch, den 27. November, jeweils vormittags zwischen 8.30 und 10 Uhr, in folgender Reihenfolge im Sekretariat der Hochschule persönlich einzufinden:

Anfangsbuchstabe des Familiennamens: A—E 8½ Uhr
F—K 9 „
L—R 9½ „
S—Z 10 „

Bei der Immatrikulation erhält der Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte²⁾,

¹⁾ Etwaige Exmatrikeln anderer Hochschulen sind vorzulegen.

²⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat zwei Kopf-Lichtbilder in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur möglich, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn jeweils wieder in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

3. ein Kollegienbuch und

4. die Satzungen der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Die Studierenden aus früheren Semestern haben sich bis spätestens 20. November in die im Sekretariat aufliegende Anwesenheitsliste unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweiskarte und des Kollegienbuchs einzutragen und die Studiengebühren usw. für das Winter-Semester ebenfalls bis spätestens 20. November bei der Kasse der Handels-Hochschule zu bezahlen.

Das Belegen der Vorlesungen und Uebungen ist bis zum 20. November möglich, so daß zur Beratung über die Gestaltung des Studienplanes mit dem Rektor oder einem anderen Mitgliede des Lehrkörpers ausreichend Gelegenheit gegeben ist.

Eine Ueberschreitung der Belegungsfrist bedarf der Genehmigung des Rektors.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist ebenfalls nur mit Genehmigung des Rektors und gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr (siehe Gebührenordnung) gestattet.

Der Student füllt im Kollegienbuch die Rubriken „Dozent“, „Vorlesung“ sowie „Stundenzahl“ genau nach der Folge des Vorlesungs-Verzeichnisses selbst aus und legt das Meldungsbuch mit einem gleichlautenden Verzeichnis der von ihm belegten Vorlesungen und Uebungen (für welches er ein Formular erhält) zunächst im Sekretariat der Handels-Hochschule (Zimmer 1) vor. Von hier aus hat sich der Studierende unverzüglich zur Kasse der Handels-Hochschule (Sekretariat, Zimmer 3) zu begeben, woselbst die Bezahlung des Studiengeldes usw. für das betr. Semester in der dafür bestimmten Rubrik bescheinigt wird.

Der Student legt dann — möglichst noch am gleichen Tage — das Kollegienbuch mit der Quittung der Hochschulkasse wieder dem Sekretariat (Zimmer 1) vor, das ihm nun die neue Semester-Ausweiskarte aushändigt und die ordnungsmäßige Belegung mittels Stempels bescheinigt.

Nach Beschluß des Senats werden Testate der Dozenten im Kollegienbuch nicht mehr erteilt. Für Seminare, für Uebungen mit Seminarcharakter und für Praktika erteilen die Dozenten nötigenfalls auf Antrag besondere Besucherbescheinigungen.

Studierenden, die bis 20. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschule nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die zweite Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat auf kurze Zeit gestundet werden, wenn die erste Hälfte bis spätestens 20. November bezahlt ist. Eingehend begründete Anträge auf Ratenzahlung oder Gebührenstundung sind von den Eltern oder Fürsorgern der Studierenden schriftlich an den Rektor der Handels-Hochschule einzureichen. Amtliche Bescheinigungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Gesuchsteller sind beizufügen. Stundungsgesuche, die erst nach dem 20. November eingereicht werden, sind aussichtslos.

Eine Rückzahlung eingezahlter Gebühren findet grundsätzlich nicht statt.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden kann vom Senat auf begründeten Antrag das Studiengeld für das kommende Semester ganz oder teilweise erlassen, von der Förderungs-Gesellschaft ein Freitisch in der Mensa gewährt oder ein langfristiges Darlehen vermittelt werden.

Gesuche um Ermäßigung bzw. Nachlaß des Studiengeldes sind vier Wochen vor Semesterschluß, d. i. also bis 1. Februar bzw. 1. Juli, im Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Gesuche um Freitisch oder Darlehen bis zum gleichen Termin in der Geschäftsstelle der Förderungs-Gesellschaft, E 5, 16, persönlich abzugeben.

Ausnahmsweise kann der Rektor unter Würdigung ganz besonderer Gründe einen Antrag noch zu Beginn, spätestens aber innerhalb der ersten 14 Tage des kommenden Semesters, genehmigen.

Verspätet eingehende Gesuche, sowie Gesuche, die die vorgeschriebenen Beilagen nicht enthalten, können nicht behandelt werden und werden den Antragstellern kurzerhand zurückgegeben. **Die Abgabe unvollständiger Gesuche ist daher zwecklos.**

Den Bewerbungen, zu denen für Studiengeldnachlaß bzw. -ermäßigung ausschließlich die im Hochschulsekretariat und für Freitische und Darlehen die in der Förderungs-Gesellschaft erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, sind in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen:

- a) eine von der zuständigen Heimatbehörde (Finanzamt oder Bürgermeisteramt) des nachsuchenden Studierenden amtlich beglaubigte Bestätigung über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, entweder in besonderer Anlage oder auf den Vordrucken selbst.
- b) Vom zweiten Semester ab als Nachweis der Würdigkeit (wissenschaftliche Befähigung) ein Semestralprüfungszeugnis mit mindestens der Note „Gut“ über eine Vorlesung von mindestens zwei Wochenstunden des letzten Semesters.

Die Prüfungen werden jeweils vor Semesterschluß abgenommen, es sei denn, daß ein Antrag auf anderweitige Regelung vom Rektor genehmigt wird.

Die Zuweisung an die Herren Dozenten erfolgt auf Grund eines besonderen Formulars.

Die Prüfung ist, falls nicht ein besonderer Termin auf dem Zuweisungsformular genannt ist, innerhalb der nächsten 8 Tage abzulegen.

Aufeinanderfolgende Semestralprüfungen zum Zwecke der Erlangung von Vergünstigungen dürfen nicht im gleichen Fache abgelegt werden.

Die Wiederholung einer Prüfung ist ausgeschlossen.

Studierenden, die das der Bewerbung unmittelbar vorangegangene Semester an einer anderen Hochschule verbracht haben, müssen als Ersatz für das verlangte Semestralprüfungszeugnis die dort für den gleichen Zweck angeordneten Papiere beifügen.

Bei Studierenden, die unmittelbar nach bestandnem Abitur aufgenommen werden, gilt das Reifezeugnis als Nachweis für die Würdigkeit.

Bei Studierenden, die sich zu Beginn des Semesters oder am Ende des vorausgegangenen einem Examen (Fachprüfung, Ersatzabitur, Diplom und dergl.) unterzogen haben, tritt an Stelle des Semestralprüfungszeugnisses das Examensergebnis.

Bei Studierenden in vorgeschrittenen Semestern ist für die Bewilligung von Vergünstigungen Voraussetzung, daß ein ordnungsgemäßer Studiengang (insbesondere die Ablegung der Prüfungen) nachgewiesen wird.

Für Studierende im ersten Semester sowie für Darlehensnehmer gelten besondere Vorschriften.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Der dauernde Besuch der Vorlesungen ist nur auf Grund des Belegens derselben gestattet.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Semesters in ihren ersten Vorlesungen für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Die Weihnachtsferien beginnen mit Montag, den 23. Dezember, und enden mit Montag, den 6. Januar 1930. Erster Vorlesungstag nach den Weihnachtsferien ist also der 7. Januar 1930.

Zu jeder länger als eine Woche dauernden Entfernung vom angezeigten Wohnsitz während des Semesters ist Urlaub erforderlich. Urlaub bis zu 4 Wochen kann der Rektor erteilen. Längerer Urlaub bedarf der Genehmigung des Senates.

Einen Wohnungswechsel haben die Studierenden innerhalb drei Tagen im Sekretariat der Hochschule anzuzeigen.

Der ordentliche Abgang der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als Hörer werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

Der Besuch von Vorlesungen als Hörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer.¹⁾

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann

¹⁾ Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hierfür sind die entsprechenden Prüfungs-Ordnungen maßgebend.

die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;

3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen¹⁾;
6. Personen ohne Reifezeugnis, die den von dem badischen Minister des Kultus und Unterrichts an hervorragend begabte Personen erteilten Zulassungsschein für das Fach der Wirtschaftswissenschaften besitzen (Begabten-Reifezeugnis, Bekanntmachung des Unterrichtsministers vom 8. Mai 1928. Nr. A. 6468)²⁾.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf diejenigen Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die dasselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

In Zweifelsfällen Auskunft durch das

Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim.

Gebühren-Ordnung

für das Winter-Semester 1929/30.

I. Für Studierende:

Reichsmark

- a) Aufnahmegebühr (einmalig) 20.—

Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.

- b) Studiengeld im Semester 125.—

Der Studierende darf dafür im Semester bis zu 25 Wochenstunden belegen, wobei mehrstündige Uebungen der Assistenten (Nr. 18 bis 22 und 38 bis 41 des Vorlesungs-Verzeichnisses) jeweils nur als einstündige Darbietungen zählen.

Belegt der Studierende mit Genehmigung des Rektors mehr als 25 Wochenstunden, so hat er für jede weitere Wochenstunde 5 RM. zu bezahlen.

¹⁾ Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrprüfung erlangt haben oder die erste Lehrprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen und auf die Dauer des Studiums aus dem Schuldienst beurlaubt sind.

²⁾ Gleichgestellt sind die Inhaber solcher in anderen deutschen Ländern erworbenen Zulassungsscheine, sofern das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts die betreffenden Prüfungen als zum Studium an den badischen Hochschulen berechtigend anerkannt hat.

Reichsmark

Das Belegen der Vorlesung über „Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte“ (O.-Z. 43 des Vorlesungs-Verzeichnisses), der Vorlesung über „Einführung in die Kultur der romanischen Mittelmeervölker“ (Nr. 85), der Vorlesung in französischer Sprache (Nr. 87) und der Allgemeinen Vorlesungen und Vortragszyklen (Nr. 140 bis 150 des Vorlesungs-Verzeichnisses) ist jedoch über die Zahl von 25 Wochenstunden hinaus ohne Nachzahlung gestattet.

- | | |
|--|------|
| c) Beitrag zur Bibliothek im Semester | 5.— |
| d) Beitrag zur Krankenfürsorge im Semester ¹⁾ | 15.— |
| e) Abgangszeugnis | 5.— |
| f) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Sem. 6.50
Beitrag an das Amt für Leibesübungen der Studentenschaft im Semester 1.50 | 8.— |
| g) Beitrag zur Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule e.V. (Studentenheim) im Semester | 3.— |

II. Für Hörer:

- Das Kollegiengeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde 5.—

- Das Honorar für die fremdsprachlichen Vorlesungen, Seminare und Uebungskurse beträgt im Semester für jede Wochenstunde 10.—

Der Besuch der Vorlesung über „Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte“ (O.-Z. 43 des Vorlesungs-Verzeichnisses), der Vorlesung über „Einführung in die Kultur der romanischen Mittelmeervölker“ (Nr. 85), der Vorlesung in französischer Sprache (Nr. 87) und der Allgemeinen Vorlesungen und Vortragszyklen (Nr. 140 bis 150 des Vorlesungs-Verzeichnisses) ist ohne Lösung einer Hörerkarte gebührenfrei gestattet.

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte, ohne deren Besitz die Benützung der Hochschuleinrichtungen untersagt ist, erfolgen.

Studierenden, die bis zum 20. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Werden Studierenden auf Antrag nachträglich Semester, die sie nur als Hörer belegt hatten, als ordentliche Studiensemester angerechnet, so haben sie die Differenz zwischen dem Betrag der von ihnen nachweislich bezahlten Hörergebühr und dem normalen Studiengeld von 125.— RM. nachzuzahlen.

Die Hörer haben ihre Gebühren sofort bei der Anmeldung im Sekretariat gegen Aushändigung der Hörer-Karte zu entrichten.

¹⁾ Die Leistungen in Erkrankungsfällen sind aus den S. 9/11 des Vorlesungs-Verzeichnisses sowie am Schwarzen Brett veröffentlichten „Grundsätzen für die Krankenfürsorge der Studierenden“ zu ersehen.

**Wegweiser
durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute der
Handels-Hochschule Mannheim.**

- a. Rektor und Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Telefon: Rathauszentrale Sammelnummer 351 51.
Sprechstunden des Rektors: Mi und Fr 11—12 Uhr.
Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr: täglich 10—12 Uhr und 15—18 Uhr (ausgenommen Samstags).
- b. Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6, Telefon: Rathauszentrale, Klinken 134 und 529.
Lese- und Arbeitszimmer: Mo—Sa 9—13, Mo—Fr auch 15½—19 Uhr.
Wirtschafts-Archiv: Mo—Sa 10—13, Di u. Do auch 17—19 Uhr.
Auskunftsstelle der Mannheimer Bibliotheken: Mo—Sa 10—13, Di u. Do auch 17—19 Uhr.
- c. Betriebswissenschaftliches Institut einschl. Seminare.
1. Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus, Klinken 53.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 15—16 Uhr.
2. Abt. Prof. Dr. le Coutre, C 2, 1, Zimmer 14, Tel. Rathaus, Klinken 509.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 16—18 Uhr.
- d. Volkswirtschaftliche Seminare.
1. Volkswirtschaftliches Seminar: Direktor Prof. Dr. Altmann, A 1, 2, Zimmer 14 b, Tel. Rathaus, Klinken 139. Assistent: Dr. Eppstein, Zimmer 14 a.
2. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik: Direktor Professor Dr. Schuster, A 1, 2, Zimmer 11; Tel. Rathaus, Klinken 137. Assistent: Dr. Wendt, Zimmer 12.
3. Archiv und Sekretariat der Seminare A 1, 2, Zimmer 13, Tel. Rathaus, Klinken 137.
4. Arbeitsraum der Seminare mit volkswirtschaftlicher Handbibliothek: A 1, 2, Zimmer 10.
- e. Juristische Seminare, A 1, 2/3, Zimmer 9 und 18, Tel. Rathaus, Klinken 51 und 528.
- f. Geographisches Seminar, A 4, 1, Tel. Rathaus, Klinken 508.
- g. Institut und Seminar für Warenkunde:
A 4, 1: Direktor (Prof. Dr. Pöschl) und Sekretariat des Instituts für Warenkunde. Tel. Rathaus, Klinken 530.
Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr und von 15—16 Uhr.
Die Sammlungen sind täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet.
Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.
C 8, 3: Chemische Abteilung und Photographisches Laboratorium, Tel. Rathaus, Klinken 131.
- h. Institut und Seminare für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, Tel. Rathaus, Klinken 52.
Das Institut ist für den öffentlichen Publikumsverkehr täglich von ½9—12 Uhr geöffnet.

- i. Sprachliche Seminare, C 2, 1.
Dr. Ch. Glauser, o. Prof. für französische Sprache und Literatur sowie Vorsitzender der Fachgruppe für germanische und romanische Sprachen, C 2, 1, Zimmer 10, Tel. Rathaus-Zentrale, Klinken 510.
- k. Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule E. V., E 5, 16.
Sprechstunden: Montags bis Freitags 11—½13 Uhr. Tel. Rathaus, Klinken 171.
- l. Studentenheim mit mensa academica, Lese- und Arbeitsräumen, E 5, 16, Tel. Rathaus, Klinken 141.
Tischzeit: 12¼—13½, 18½—20¼ (Samstag bis 19¼ Uhr).
Lese- und Arbeitsräume: Mo. bis Sa. 8 Uhr bis 21 Uhr, Samstags nur bis 19 Uhr.
- m. Allgemeiner Studenten-Ausschuß, E 5, 16, Tel.: Nr. 20823.
Sprechstunden: 11—13 und 16—17½ Uhr.

Studentenschaft.

Vertretung der gesamten Studentenschaft ist der Allgemeine Studenten-Ausschuß (Asta). Die Wahlen hierzu erfolgen jeweils auf zwei Semester. Verfassung der Studentenschaft und Ehrenordnung sind auf dem Geschäftszimmer des Asta kostenlos zu erhalten.

An der Handels-Hochschule sind mehrere farbentragende und nicht-farben tragende studentische Verbände und freie Korporationen vertreten.

Amt für Leibesübungen.

Dem Amt für Leibesübungen beim Allgemeinen Studenten-Ausschuß obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim. Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentenbücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungs-Gesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

**Grundsätze für die
Krankenfürsorge der Studierenden der Handels-Hochschule.**

1. Beiträge.

Die Studierenden der Handels-Hochschule haben gegen Leistung eines Semesterbeitrags von RM. 15.— in Erkrankungsfällen Anspruch auf die Leistungen der Hochschule, wie sie nachstehend in Ziffer II festgelegt sind.

Außerdem steht ihnen kostenfreie ärztliche Untersuchung im Rahmen der jeweils zu Beginn des Semesters stattfindenden allgemeinen ärztlichen Studenten-Untersuchungen zu.

II. Leistungen.

- a. In Fällen, in denen Krankenhauspflege erforderlich ist, erhalten die Studierenden kostenfreie Verpflegung in den städtischen Krankenanstalten bis zur Dauer von höchstens 20 Tagen im Semester, und zwar in der zweiten Klasse und nach Möglichkeit in Einzelzimmern. Die Krankenhauspflege umfaßt zugleich ärztliche Behandlung einschl. Lieferung der ärztlich verordneten Medikamente.
- b. In Fällen, in denen keine Krankenhauspflege erforderlich ist, werden die Kosten der ärztlichen Behandlung einschl. der Lieferung der ärztlich verordneten Medikamente von der Hochschulkasse bis zum Höchstbetrage von RM. 100.— im Semester übernommen. Die Behandlung darf nur durch die Kassenärzte erfolgen. Als Kassenärzte gelten die auf der Liste der Kassenärzte befindlichen Mannheimer Aerzte. Diese Liste wird dauernd am Schwarzen Brett der Handels-Hochschule angeschlagen. Änderungen werden auf dem gleichen Wege mitgeteilt.

Die Studierenden haben unter den Mannheimer Kassenärzten freie Wahl. Hausbesuche in der Altstadt Mannheim werden nur von Kassenärzten der Altstadt, Hausbesuche in den eingemeindeten Vororten nur von den Kassenärzten des betreffenden Vorortes ausgeführt. Ein Wechsel des Arztes während der gleichen Krankheit ist nur mit Zustimmung des ersten Arztes oder des Rektors gestattet.

Der Studierende ist verpflichtet, vor Inanspruchnahme der ärztlichen Hilfe sich im Sekretariat der Hochschule einen „Krankenschein“ für den betreffenden Arzt zu lösen. Dieser Schein ist dem Arzt beim ersten Besuch vorzulegen.

Der Krankenschein wird nur solchen Studierenden ausgestellt, die ihre gesamten Verpflichtungen gegenüber der Hochschule für das betreffende Semester erfüllt haben.

Begibt sich der Studierende ohne Krankenschein in ärztliche Behandlung, so ist der Arzt nicht verpflichtet, die vor der Ueberbringung dieses Nachweises liegende Behandlung auf Kosten der Hochschule zu berechnen; er ist vielmehr berechtigt, von dem Kranken das ortsübliche Honorar der Privatpraxis zu verlangen.

Gefähige Kranke sollen den Arzt in der Sprechstunde aufsuchen.

Ist aber Hausbesuch durch den Arzt erforderlich, so soll dieser vor 9 Uhr morgens bestellt werden, wenn sein Besuch noch am gleichen Tage erforderlich ist.

Die Studierenden dürfen nur die von einem Kassenarzt verordneten Medikamente durch die hiesigen Apotheker beziehen. Ausgeschlossen sind wesentlich kosmetische Mittel, Stärkungsmittel, Gebrauchsgegenstände (Brillen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Apparate und dergleichen), Heilmittel der physikalischen Medizin (Bäder, Röntgenbehandlung, Bestrahlungen und dergleichen).

- c. Die Kosten für Behandlung einschließlich Plombieren von Zähnen und Zahnersatz durch die dem Zahnärzte-Verein Mannheim e. V. angehörenden Zahnärzte werden bis zum Betrage von RM. 20.— im Semester innerhalb des Höchstsatzes der Leistungen der Hochschule von RM. 100.— im Semester von der Hochschule übernommen. Die Bestimmungen von Ziffer b finden im übrigen auch hier Anwendung.

Die Leistungen der Hochschulkasse dürfen im Semester für Krankenhausbehandlung und für freie Arztbehandlung zusammen RM. 100.— nicht übersteigen. Die Studierenden können also nur entweder die Leistungen von Ziffer a (Krankenhauspflege bis zur Dauer von 20 Tagen) oder von Ziffer b und c (Behandlung durch einen Kassenarzt einschl. Medikamente und evtl. Zahnbehandlung) bis zum Höchstbetrage von RM. 100.— in Anspruch nehmen. Werden während des Semesters aber

sowohl Leistungen der Ziffer a (Krankenhauspflege) wie auch Leistungen von Ziffer b und c beansprucht, so dürfen auch diese zusammen den Höchstbetrage von zusammen RM. 100.— im Semester nicht übersteigen.

Während der Ferien stehen den Studierenden die Leistungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren bereits vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde und solange sich die betr. Studierenden noch der Krankheit oder Heilbehandlung wegen in Mannheim aufhalten. In sonstigen Fällen ist die Genehmigung des Rektors zur Uebernahme der Kosten erforderlich. Als Ferienzeit gilt die Zeit vom 1. März bis 1. Mai und vom 1. August bis 1. November.

III.

Auf Antrag können Studierende, die bereits Mitglied einer anderen Krankenkasse sind, von der Leistung des Beitrags zur Krankenfürsorge befreit werden. Diesen Studierenden steht dann natürlich ein Anspruch auf Inanspruchnahme der Leistungen der Hochschule in Erkrankungsfällen nicht zu.

Ebenso hören für Studierende, die sich einer Abschlußprüfung unterzogen haben und danach ausscheiden oder Exmatrikel erhalten haben, die Leistungen auf.

Hochschulführer.

„Academicus“, Deutscher, Oesterreichischer, Sudetendeutscher und Schweizer Hochschulführer und amtliches Auskunftsbuch für Hochschulstudienfragen und akademische Berufsberatung, bearbeitet im Sächsischen Akademischen Auskunftsamt für Studien- und Berufsfragen, Leipzig, Schillerstr. 7. 7. Ausgabe 1929. Verlag Alfred Lorentz, Leipzig. Preis 2 Mark. Mit Sondermappe „Aufklärungsblätter über die akademischen Berufe“ Preis 5 Mark.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt ferner der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft in Dresden herausgegebene Hochschulführer eingehende Auskunft, der von der Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft Mannheim E. V. zum Preise von RM. 1.— bezogen werden kann.

Kulturelle Darbietungen Mannheims.

Mannheim bietet sowohl aus seiner Blütezeit als kurfürstliche Residenz- und Kunststadt, wie auch aus der Zeit seines jüngsten Aufstiegs sehr viel auf den Gebieten der Kunst und Kultur.

Beim Besuch des Nationaltheaters genießen die Studierenden der Handels-Hochschule Vergünstigungen. Führungen durch die Stadt, Kunsthalle sowie durch das Schloßmuseum und völkerekundliche Museum finden für die Studierenden im Zusammenhang mit einschlägigen allgemeinbildenden Vorlesungen statt (s. unten S. 27).

Vorlesungs-Verzeichnis

Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Winter-Semesters 1929/30 in ihren ersten Vorlesungen jeweils für ihr Fach eine Einführung in das Studium der Handels-Hochschule geben. Näheres wird s. Zt. am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre *Fleege-Althoff*
1 Std. Mi 12—13 in A 1, 2, Saal 16
2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . *le Coutre*
4 Std. Mo, Do 11—13 in A 4, 1, Aula
3. Allgemeine Handelslehre *Sommerfeld*
3 Std. Mo, Di, Mi 10—11 in A 4, 1, Aula
4. Bankgeschäfte *Sommerfeld*
1 Std. Mo 16—17 in A. 1, 2, Saal 7
5. Effekten und Effektenverkehr *Sommerfeld*
2 Std. Mo 17—18, Mi 11—12 in A 1, 2, Saal 7
6. Theorie der Buchhaltung und Bilanz . . . *Fleege-Althoff*
2 Std. Di 9—10 in A 1, 2, Saal 16
Do 9—10 in A 1, 2, Saal 7
7. Revisionswesen *Fleege-Althoff*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 7
8. Nationaler Zahlungsverkehr *Fleege-Althoff*
2 Std. Di, Do 8—9 in A 1, 2, Saal 16
9. Politische Arithmetik *Meltzer*
1 Std. Di 10—11 in A 1, 2, Saal 15
10. Betriebswirtschaftliche Nomographie (Entwerfen von Netz- und Fluchtentafeln, Verwendung logarithmischer Papiere) mit Lichtbildern *Fröhner*
2 Std. Mi 16—18 in A 1, 2, Saal 15

11. Probleme und Methoden der Arbeitsrationalisierung *Lysinski*
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 16

2. Seminare und Uebungen.

12. Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . *Fleege-Althoff*
2 Std. Mi 15—17, in A 1, 2, Saal 7
13. Betriebswirtschaftliches Seminar (behandelt werden ausgewählte Kapitel aus dem Industriebetriebe) *le Coutre*
2 Std. Do 16—18 in A 1, 2, Saal 7
14. Betriebswirtschaftliches Seminar *Sommerfeld*
2 Std. Di 11—13 in A 1, 2, Saal 7
15. Betriebswirtschaftliche Forschungsgemeinschaft (nur für ausgewählten Hörerkreis) *Fleege-Althoff*
2 Std. in noch zu vereinbarender Zeit
16. Seminar für kaufmännisches Rechnungswesen (Uebungen in Kalkulation für Fortgeschrittene) *le Coutre*
2 Std. Mo 20—22 in A 1, 2, Saal 7
17. Werbewissenschaftliches Seminar *Lysinski*
vierwöchentlich (Do 20—22): Die Tage werden jeweils durch Anschlag bekanntgegeben.

3. Uebungen im Rahmen des betriebswissenschaftlichen Instituts.

18. Kaufmännisches Rechnen I (Prozentrechnung, Zinsrechnung, Zinseszins-, Renten- und Anleiherechnung, Diskontrechnung, Kontokorrentrechnung) *Thoms*
2 Std. Di, Mi 18—19 in C 2, 1, Saal 17
19. Kaufmännisches Rechnen II (Effekten-, Münz- und Devisenrechnen, Arbitrage) . *Ammelounx*
2 Std. Di, Mi 18—19 in A 1, 2, Saal 7
20. Buchhaltung I *Thoms*
2 Std. Di, Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 7
21. Buchhaltung für Fortgeschrittene *Ammelounx*
2 Std. Mo 15—17 in A 1, 2, Saal 16
22. Uebungen in Bilanzlesen *Thoms*
2 Std. Di, Do 15—16 in A 1, 2, Saal 7

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

23. Allgemeine Volkswirtschaftslehre *Schuster*
4 Std. Mo, Do 9—11 in A 1, 2, Saal 16
24. Finanzwissenschaft *Altmann*
4 Std. Di, Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 16
25. Spezielle Volkswirtschaftslehre III (Absatz- und Verkehrswirtschaft) *Schuster*
2 Std. Di 16—18 in A 1, 2, Saal 16
26. Spezielle Volkswirtschaftslehre IV (Agrarpolitik und Handwerk) *Bauer-Mengelberg*
2 Std. Fr 17—19 in A 1, 2, Saal 16
27. Geld-, Bank- und Börsenwesen *Altmann*
2 Std. Mi 16—18 in A 1, 2, Saal 16
28. Wirtschafts- und Sozial-Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts *Springer*
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 15
29. Einführung in die Sozialpolitik *Altmann-Gotheiner*
1 Std. Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 16
30. Einführung in die Statistik *Schott*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 16

2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

31. Volkswirtschaftliches Proseminar *Bauer-Mengelberg*
2 Std. Di 15—17, A 1, 2, Saal 15
32. Volkswirtschaftliches Seminar *Altmann mit Bauer-Mengelberg*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 16
33. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (Abteilung für allgemeine Volkswirtschaftslehre) *Schuster*
2 Std. Do 18—20 in A 1, 2, Saal 6
34. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (Abteilung für spezielle Volkswirtschaft) *Schuster mit Springer*
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 6
35. Aktuelle Fragen aus der statistischen Praxis *Schott*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15

36. Volkswirtschaftliche Ausflüge *Altmann*
37. Volkswirtschaftliche Ausflüge *Schuster*

3. Uebungen im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft.

38. Volkswirtschaftliches Proseminar *Wendt*
2 Std. Mo 15—17 in A 1, 2, Saal 15
39. Uebungen zur Lehrgeschichte und gegenwärtigen Problematik der ökonomischen Theorie *Eppstein*
2 Std. Do 15—17 in A 1, 2, Saal 15
40. Uebungen über das Verhältnis von Staat und Wirtschaft *Eppstein*
1 Std. Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 6
41. Uebungen zur Konjunkturtheorie *Wendt*
1 Std. Di 9—10 in A 1, 2, Saal 6

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

42. Einführung in das private und das öffentliche Recht *Lautner*
3 Std. Mi 8—10, Sa 9—10 in A 1, 2, Saal 16
43. Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte *Ludewig*
1 Std. Mi 11—12 in A 1, 2, Saal 7
(unentgeltlich)
44. Bürgerliches Recht (BGB. I und II) *Lautner*
4 Std. Mo 8—9, Di 8—10, Do 8—9 in A 1, 2, Saal 7
45. Sachenrecht *Ludewig*
2 Std. Di 8—9, Sa 9—10 in A 1, 2, Saal 7
46. Handelsrecht *Ludewig*
4 Std. Mi 12—13, Fr 11—13, Sa 10—11
in A 1, 2, Saal 7
47. Wirtschaftsrecht (unter besonderer Berücksichtigung des Industrierechts) *Ludewig*
2 Std. Mo 19—21 in A 1, 2, Saal 7
48. Verkehrsrecht *Ludewig*
(unter besonderer Berücksichtigung des Binnenschiffahrts-, Speditions-, Lager- und Luftrechts)
1 Std. Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 7

49. Arbeitsrecht II (Kollektives Arbeitsrecht; Arbeitsgerichtsbarkeit) *Lautner*
1 Std. Sa 8—9 in A 1, 2, Saal 7
50. Grundzüge des Verwaltungsrechts *Dochow*
1 Std. Mi 15—16 in A 1, 2, Saal 16
51. Reichs- und Staatsrecht (Reichsverfassung I. Teil) *Weiß*
2 Std. Mi 8—10 in A 1, 2, Saal 15
52. Zivilprozeß *Brehm*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 15
53. Die direkten Reichssteuern nebst Uebungen im Steuerrecht *Strauß*
2 Std. Do 18—20 in A 1, 2, Saal 15
54. Wechsel- und Scheckrecht *Perels*
2 Std. Fr 18—20 in A 1, 2, Saal 7
55. Verbrechenskunde (mit Lichtbildern) *Kley*
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 16

2. Seminare und Uebungen.

56. Juristisches Seminar *Ludewig*
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 7
57. Uebungen im bürgerlichen Recht, Arbeitsrecht und Handelsrecht *Lautner*
2 Std. Sa 11—13 in A 1, 2, Saal 7

D. Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

58. Güterverkehr (Fracht- und Gütertarifwesen) *Kronheimer*
2 Std. Sa 8—10 in A 1, 2, Saal 15
59. Schiffahrtsbetrieb und Schiffahrtspolitik II *Teubert*
1 Std. Di 8—9 in A 1, 2, Saal 15
60. Allgemeine und besondere Versicherungslehre 1. Teil: Allgemeine Versicherungslehre *Koburger*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15

61. Einführung in die Sozialversicherung . . . *Koburger*
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 15
62. Die Genossenschaftssysteme und ihre Wirtschaft *Schön*
2 Std. Mi 16—18 in C 2, 1, Saal 11
Verkehrsrecht (s. O.-Z. 48)

2. Seminare.

63. Verkehrswissenschaftliches Seminar . . . *Teubert*
1 Std. Di 9—10 in A 1, 2, Saal 6

E. Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie.

1. Vorlesungen.

64. Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie *Tuckermann*
4 Std. Mi, Fr 8—10 in A 4, 1, Aula
65. Länder- und Wirtschaftskunde von Afrika *Häberle*
2 Std. Mi 18—20 in A 4, 1, Saal 5
66. Länder- und Wirtschaftskunde von Südamerika *Sommer*
1 Std. Do 17—18 in A 4, 1, Saal 5
67. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie der großen Ozeane *Rudolph*
2 Std. Mo 9—11 in A 4, 1, Saal 5
68. Allgemeine Geologie *Röhler*
1 Std. Mi 20—21 in A 4, 1, Saal 5

2. Uebungen und Ausflüge.

69. Geographisches Seminar *Tuckermann mit Rudolph*
2 Std. Sa 9—11 in A 4, 1, Saal 5
70. Geographisches Kolloquium *Tuckermann mit Rudolph*
1 Std. (nach Vereinbarung) im geographischen Seminar in A 4, 1
71. Unterrichtsausflüge, ganz-, halb- u. mehrtägig *Tuckermann mit Häberle und Rudolph*

F. Warenkunde.

1. Vorlesungen.

72. Warenkunde 3. Teil (Nahrungsmittel) . . . *Pöschl*
2 Std. Di 10—12 in A 4, 1, Saal 5
73. Warenkunde Teil 4a (Textilkunde 1. Teil) *Pöschl*
2 Std. Do 9—11 in A 4, 1, Saal 5

2. Uebungen, Seminare und Ausflüge.

74. Warenkundliches Seminar *Pöschl*
2 Std. Mi 9—11 in A 4, 1, Saal 5
75. Warenkundliche Uebungen (Prüfung von Warenproben nach äußeren Merkmalen) nebst Besichtigung industrieller Anlagen . *Pöschl*
2 Std. Fr 10—12 in A 4, 1, Saal 5
76. Mikroskopische Uebungen für Fortgeschrittene *Pöschl*
2 Std. Mi 11—13 in A 4, 1, Saal 5

(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von RM. 3.— im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.)

G. Chemie.

1. Vorlesungen.

77. Anorganische Chemie II. Teil (Fortsetzung des S. S.) *Cantzler*
2 Std. Mo 16—18 in C 8, 3, Hörsaal
78. Organische Chemie 1. Teil *Cantzler*
2 Std. Do 16—18 in C 8, 3, Hörsaal

2. Uebungen.

Die Teilnehmer an den Uebungen wollen sich rechtzeitig, spätestens innerhalb der ersten Semesterwoche, im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, anmelden.

79. Chemische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene *Herrdegen*
6 Std. Di, Fr 14—17 in C 8, 3, chem. Laboratorium
- (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von RM. 15.— im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.)

H. Technik.

80. Maschinenkunde (eine Einführung in die Technik der Betriebseinrichtungen — Kraftanlagen, Heizung, Beleuchtung, Hygiene, Transporteur, Betriebskontrolle) *Bucerius*
2 Std. Mi 16—18 in A 1, 2, Saal 16

J. Sprachen.

Es wird auf die Richtlinien für das Studium der Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim verwiesen. (Zu beziehen beim Sekretariat.)

Den Teilnehmern an sämtlichen Sprachkursen wird in der Woche vom 28. Oktober bis 2. November jeweils 17—18 Uhr im sprachlichen Seminar, C 2, 1, III., Gelegenheit gegeben, sich mit dem ordentlichen Professor, der mit der Leitung des Sprachstudiums beauftragt ist, und den Kursleitern zwecks Einreihung in die einzelnen Kurse zu beraten. In die Mittel- und Oberstufe kann nur eingereiht werden, wer den in der Unterstufe bzw. Mittelstufe durchgenommenen Lehrstoff beherrscht. Daher ist die Anmeldung zu den Sprachkursen noch vor Beginn der Kurse dringend erwünscht.

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesung.

81. Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks im Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Wortbildung und Bedeutungslehre *Leupold*
2 Std. Do 20—22 in C 2, 1, Saal 11
82. Staat und Gesellschaft im deutschen Roman *Dorn*
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 11

2. Uebungen.

83. Stilistische Uebungen zur Pflege der deutschen Sprache. Aufsätze. Freie Vorträge über selbstgewählte Themen *Leupold*
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 11
84. Besprechung von Werken, die der Vorlesung über den deutschen Roman zugrunde liegen. Anleitung zur Einrichtung von Schülerbüchereien. Uebungen im freien Vortrag *Dorn*
1 Std. Di 19—20 in C 2, 1, Saal 19

Romanische Sprachen und romanische Kultur.

a. Allgemeines.

1. Vorlesungen.

85. Einführung in die Kultur der romanischen Mittelmeervölker III. *Gutkind*
1 Std. Mo 20—21 in C 2, 1, Saal 11

b. Französisch.

1. Vorlesungen.

86. Gedanke und Ausdruck im Französischen (mit anschließenden Uebungen) *Glauser*
2 Std. Do 15—17 in C 2, 1, Saal 11
87. Die sozialen und politischen Probleme im französischen Roman bis zur 3. Republik (Vortragssprache Französisch) *Glauser*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Aula

2. Uebungen.

88. Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Glauser*
4. Std. Mo, Di, Do, Fr 8—9 in A 4, 1, Saal 5

Zusammenfassung der wichtigsten Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

89. Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Gutkind*
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 11

Allgemeine Wiederholung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der französischen Umgangssprache und im Anschluß an Lesestoffe¹⁾.

90. Einführung in die französische Handelskorrespondenz zwecks Aneignung des techn. Wortschatzes²⁾ *Glauser*
1 Std. Mo 9—10 in C 2, 1, Saal 11

91. Französische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäftes²⁾ *Glauser*
1 Std. Mi 8—9 in C 2, 1, Saal 11

¹⁾ Im Sommer-Semester Fortsetzung dieser Uebung mit besonderer Berücksichtigung fachtechnischer Ausdrücke an Hand von Lesestücken über die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs.

²⁾ Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

3. Seminare.

A. Vorstufe¹⁾.

92. Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La France politique et industrielle) *Glauser*
1 Std. Mo 17—18 in C 2, 1, Saal 11
93. Lektüre von politischen, geographischen u. wirtschaftlichen Aufsätzen (La physionomie de la France) Hörer zugelassen . . . *Gutkind*
1 Std. Mi 18—19 in C 2, 1, Saal 11
94. Sprachliche u. stilistische Uebungen (Freie Aufsätze) nach L'Economiste français . . *Glauser*
1 Std. Mi 9—10 in C 2, 1, Saal 11

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung der Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erforderlich.

95. Besprechung von Werken über die Kultursphäre Frankreichs abwechselnd mit Referaten über wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen des heutigen Frankreichs. (Balzac usw.) *Glauser und Gutkind*
2 Std. Mo 15—17 in C 2, 1, Saal 9

4. Kurse für Hörer.

(Siehe Lehrplan.)

96. Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . *Eckert*
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 9
97. Mittelstufe *Eckert*
3 Std. Mo, Mi, Fr 20—21 in C 2, 1, Saal 9
- Oberstufe (s. Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen, O.-Z. 89)

c. Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

98. Einführung in die italienische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 9

¹⁾ Zu der Vorstufe des Seminars können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

99. Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 17—18 in C 2, 1, Saal 9

100. Italienische Handelskorrespondenz *Burkard*
1 Std. Mi 19—20 in C 2, 1, Saal 9

2. Proseminar.

101. Lesen und Besprechung von geographischen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Abhandlungen, abwechselnd mit dem Lesen eines neueren italienischen Schriftstellers *Burkard*
1 Std. Di 17—18 in C 2, 1, Saal 9

102. Sprachliche und stilistische Uebungen; Aufsatzübungen; Uebersetzungsübungen ins Italienische. Vortragsübungen in italienischer Sprache *Burkard*
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 9

d. Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

103. Einführung in die spanische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse (Beginn eines neuen Kurses) . . . *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 17
104. Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 20—21 in C 2, 1, Saal 17
105. Spanische Handelskorrespondenz *Burkard*
1 Std. Mo 19—20 in C 2, 1, Saal 17

2. Proseminar.

106. Lesen und Besprechung von geographischen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Abhandlungen, abwechselnd mit dem Lesen eines neueren spanischen Schriftstellers *Burkard*
1 Std. Do 17—18 in C 2, 1, Saal 9

107. Sprachliche u. stilistische Uebungen: Aufsatzübungen. Uebersetzungsübungen ins Spanische. Vortragsübungen in spanischer Sprache *Burkard*
1 Std. Do 18—19 in C 2, 1, Saal 9

Die Darbietungen in der spanischen Sprache werden unter Mitwirkung eines Assistenten aus Spanien abgehalten.

Englische Sprache und Kultur.

1. Vorlesungen.

108. Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) *Streibich*
2 Std. Do 18—20 in C 2, 1, Saal 11
109. Lektüre und Interpretation von D. H. Lawrence: The Woman who rode away. Tauchn. Ed. Vol.: 4877 *Boß*
2 Std. Di 19—21 in C 2, 1, Saal 11
(Diese Vorlesung ist auch für Hörer mit Vorkenntnissen offen.)

2. Uebungen¹⁾.

110. Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Mi 15—16 Do 8—9 in C 2, 1, Saal 11
Behandlung von Lesestoffen über das Britische Weltreich und die Vereinigten Staaten und Verwertung derselben zu sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung des Zeitworts und seiner näheren Bestimmung. Die nominale Ausdrucksweise im Englischen. Systematische Einführung in die Wortkunde des wirtschaftlichen Lebens.
111. Einführung in die englische Handelskorrespondenz²⁾ *Mattis*
1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 6
112. Englische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts²⁾ *Mattis*
2 Std. Do 11—13 in A 1, 2, Saal 6

¹⁾ Bei starker Beteiligung werden Parallelveranstaltungen in Aussicht genommen, wobei bei der Verteilung auf die sprachliche Vorbildung der Teilnehmer Rücksicht genommen wird.

²⁾ Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

113. Lesen amerikanischer und englischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsteils *Mattis*
1 Std. Mo 11—12 in A 1, 2, Saal 6

114. Lektüre von Hauptwerken der englischen Oekonomie *Mattis*
1 Std. Mo 12—13 in A 1, 2, Saal 6

3. Seminare.

A. Vorstufe.¹⁾

115. Uebersetzung schwieriger Texte. Wiederholungen aus der Syntax: Uebungen zur englischen Wortkunde und Stilistik . . . *Boß*
1 Std. Di 8—9 C 2, 1, Saal 11

116. Aufsatzübungen; Lektüre von Aufsätzen über englische Wirtschaft und Kultur — To-Day's England, Heft 2 The New Social Structure (Gloeckners Lesestoffe aus Kultur und Wirtschaft) *Boß*
1 Std. Sa 8—9 C 2, 1, Saal 11

Hörer mit genügenden Vorkenntnissen können nach vorhergegangener Meldung beim Dozenten zur Vorstufe des Seminars zugelassen werden.

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung der Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erforderlich.

117. The Englishman and His World (Einführung in die englische Landeskunde), Lektüre und Besprechung von Abhandlungen, die auf dieses Thema Bezug haben. Referate und Korreferate in englischer Sprache *Boß*
2 Std. Fr 18—20 in C 2, 1, Saal 11

Die Uebungen und Interpretationen für Studierende werden teilweise unter Mitwirkung eines englischen Assistenten abgehalten.

4. Kurse für Hörer und Studierende mit Vorkenntnissen. (Siehe Lehrplan.)

118. Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in A 1, 2, Saal 6

¹⁾ Zu der Vorstufe des Seminars können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

119. Mittelstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 6

120. Oberstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 20—21 in A 1, 2, Saal 6

121. Einführung in die englische Handelskorrespondenz *Mattis*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 6

122. Englische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäftes *Mattis*
2 Std. Do 20—22 in A 1, 2, Saal 6

Russisch.

Uebungen.

123. Uebungen der Mittelstufe für Studierende und Hörer (Russ. Lesebuch 2. Teil von Hopp-Hanisch bei Diesterweg, Frankfurt) *Dannenberger*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in A 4, 1, Saal 6

124. Lektüre u. Interpretation eines wirtschaftlichen Textes (S. Bach, Zar Golod, bei Ladyschnikow, Berlin) für Vorgeschr. *Dannenberger*
2 Std. Mo, Fr 19—20 in A 4, 1, Saal 6

125. Russische Handelskorrespondenz *Dannenberger*
1 Std. Mi 19—20 in A 4, 1, Saal 6

Evtl. bei vorliegendem Bedarf:

126. Einführung in die russische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse *Dannenberger*
3 Std.

K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

127. Einführung in die Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte . *Selz*
3 Std. Mo 17—19, Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 16

128. Geschichte der neueren Philosophie: Descartes bis Kant *Selz*
2 Std. Do 17—19 in A 1, 2, Saal 7

129. Die Fürsorgeerziehung und ihre Probleme *Moses*
1 Std. Do 19—20 in A 1, 2, Saal 7

130. Psychologische und methodische Grundlegung des Unterrichts an Berufs- und Handelsschulen *Willareth*
1 Std. Mi 15—16 in A 4, 1, Saal 5
131. Spezielle Didaktik des Handelsschulunterrichts: Die Methodik der Betriebswirtschaftslehre *Willareth*
1 Std. Mi 16—17 in A 4, 1, Saal 5
132. Reklamepsychologie *Lysinski*
2 Std. Sa 9—11 in A 1, 2, Saal 16
(Vgl. auch Vorlesung und Seminar von Privatdozent Dr. Lysinski unter A. Betriebswirtschaftslehre Nr. 11 und 17.)

2. Uebungen und Seminare.

133. Pädagogisches Seminar: Besprechung von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Psychologie und Pädagogik *Selz*
2 Std. Mi 18—20 im Institut für Psychologie und Pädagogik N 2, 4, II
134. Philosophisches Seminar *Selz*
1 Std. Di 17—18 im Institut für Psychologie und Pädagogik N 2, 4, II
135. Handelspädagogisches Seminar: Didaktische Uebungen, Lehrproben und Besprechungen *Willareth*
2 Std. Di 15—17 in A 4, 1, Saal 5
136. Heilpädagogisches Seminar in Verbindung mit der Beratungsstelle des Städt. Jugendamts (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) *Moses*
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat R 5, 1, 16.30—18.30

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

137. Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik . . . *N.N.*
2 Std. Fr 20—22 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II

138. Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik *Selz*
(Täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und Pädagogik N 2, 4II
139. Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) *Selz*
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.

L. Allgemeine Vorlesungen.

140. Das Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons I. *Springer*
1 Std. Fr 20—21 in A 1, 2, Saal 15
141. Kunst-Sehen und Kunst-Beurteilen (vergleichende Betrachtung von Kunstwerken) *Hartlaub*
1 Std. Mi 20—21 in A 1, 2, Saal 16
142. Friedrich Nietzsche und sein Lebenskampf *Muckle*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 7
143. Besprechungen über Kulturprobleme der Gegenwart *Muckle*
2 Std. (14tägig) Di 18—20 in A 1, 2, Saal 7
144. Urgeschichte der Germanen bis auf Karl den Großen (mit Lichtbildern und Museumsführungen) *Gropengießer*
2 Std. Mi 18—20 in A 1, 2, Saal 16
145. Die Pfalz unter den Römern in sakraler und wirtschaftlicher Hinsicht *Sprater*
1 Std. Do 20—21 in A 1, 2, Saal 16
146. Krankheits-Entstehung und -Verhütung . . *Harms*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 15
147. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers *Loeschcke*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Saal 5
148. Vortrag
über „Die Wirtschaft in Mittelamerika“
von Professor Dr. Sapper-Würzburg.

149. Vortrag
über ein Thema aus dem Gebiet der Strafrechtsreform von Professor Dr. Radbruch-Heidelberg.

150. Vortrag
über „Das Stilproblem der Zeitung“ von
Schriftsteller Dr. Petersen-Mannheim.
(Näheres wird s. Zt. bekanntgegeben.)

151. Bibliotheksvorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs.

Mo 12—13 (während 2 Wochen) öffentlich unentgeltlich in A 3, 6, Arbeitszimmer der Bibliothek.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

M. Leibesübungen.

152. A. Allgemeine Uebungen:

I. der Studenten:

1. Körperschule, Turnen und leichtathlet. Wintertraining
Fr 16—18 in der Turnhalle der Schillerschule
Leitung: Turnlehrer Ries und Neumann

2. Fußball und Handball
Fr 14—16 auf dem Pfalzplatz
Leitung: Sportlehrer Neumann

3. Schwimmen
Mi 18¹/₂—20 im Herschelbad, Halle III
Leitung: Turnlehrer Ries und Neumann

4. Fechten (Säbel-, Schläger- und Florettfechten)
Sa 14—16 in der Gymnasiumsturnhalle
Leitung: Fechtlehrer Fehn

5. Rudern (Zweckgymnastik für Ruderer)
2 Std. beim Mannheimer Ruderverein „Amicitia“

6. Hockey
Di, Fr 14—17 auf dem Hockeyplatz des Mannheimer Turnvereins von 1846
Leitung: Sportlehrer Neumann

7. Boxen
Leitung: Sportlehrer Neumann

8. Hallentennis
Leitung: Sportlehrer Neumann

9. Reiten (nach näherer Vereinbarung)
Einzeichnung im Geschäftszimmer des Asta.

II. der Studentinnen:

1. Körperschule, Turnen und leichtathlet. Wintertraining
Fr 17—19 in der Sickingerschule R 2
Leitung: Turnlehrer Ries und Neumann

2. Florettfechten
Sa 14—16 in der Gymnasiumsturnhalle
Leitung: Fechtlehrer Fehn.

3. Schwimmen
Di 20—21¹/₄ im Herschelbad, Halle II

B. Prüfung für das deutsche Turn- und Sportabzeichen.

Abnahme der Prüfung einmal monatlich.

Alle näheren Angaben vermittelt das Amt für Leibesübungen beim Asta; sie werden auch zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

153. Anfängerkurs für die Einheitskurzschrift

1. Teil: Verkehrsschrift Ott

2 Std. Mo, Do 15—16 in A 4, 1, Saal 5

Der akademische Lehrkörper.

(Spr. = Sprechstunde. Die Zahlen am Schlusse bezeichnen, soweit nicht anderes vermerkt, die Nummer der angezeigten Vorlesung oder Uebung.)

I. Ordentliche Professoren:

- Altmann, Dr. S. P. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14b, Tel. Rathaus, Klink 139. Vorlesungen Nr. 24, 27, 32, 36.
 (Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 21730.)
- le Coutre, Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Mi 12—13 in C 2, 1, Zimmer 16, Tel. Rathaus, Klink 509. Nr. 2, 13, 16.
 (Wohnung: Friedrich-Karl-Str. 12, Tel. 20582.)
- Glauser, Dr. Ch. (Französische Sprache).
Spr.: Mi 17—18 und nach den Vorlesungen in C 2, 1, Zimmer 10, Tel. Rathaus, Klink 510. Nr. 86, 87, 88, 90, 91, 92, 94, 95.
 (Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- Lautner, Dr. Julius Georg (Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klink 528. Nr. 42, 44, 49, 57.
 (Wohnung: Rupprechtstr. 8, Tel. 29718.)
- Ludewig, Dr. Wilhelm (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 18, Tel. Rathaus, Klink 51, Nr. 43, 45, 46, 47, 48, 56.
 (Wohnung: Mannheim-Neustheim, Corneliusstr. 22.)
- Pöschl, Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde).
Spr.: Di und Fr 12—13 Uhr, Sa von 11—12 Uhr in A 4, 1, Zimmer 7—8, Tel. Rathaus, Klink 530. — Institut für Warenkunde, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 72, 73, 74, 75, 76.
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 30007.)
- Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim (Statistik).
Spr.: Nach der Vorlesung. Nr. 30, 35.
 (Wohnung: Rheindammstr. 18, Tel. 22471 oder Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 266.)
- Schuster, Dr. Ernst (Volkswirtschaftslehre).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus, Klink 137. Nr. 23, 25, 33, 34, 37.
 (Wohnung: Leibnizstraße 3, Tel. 23982.)
- Selz, Dr. Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik).
Spr.: Di 18¹/₄—19, Do 12—13 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 127, 128, 133, 134, 138, 139.
 (Wohnung: N 2, 4 II, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 140.)
- Sommerfeld, Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus, Klink 138. Nr. 3, 4, 5, 14, 15.
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 29894.)
- Tuckermann, Dr. Walther (Geographie).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 4, 1, Zimmer 1/2, Tel. Rathaus, Klink 508. Nr. 64, 69, 70, 71.
 (Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 23262.)

N. N., hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre (mit der Wahrnehmung der Aufgaben dieser Dozentur ist Privatdozent Dr. Fleege-Althoff betraut).

II. Privatdozenten:

- Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Heidelberg, Mozartstr. 14, Tel. 1790 (Volkswirtschaftslehre). Nr. 26, 31, 32.
- Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Mannheim, Weinbietstr. 4, Tel. 21722 (Betriebswirtschaftslehre). Nr. 1, 6, 7, 8, 12, 15.
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 5, Tel. Rathaus, Klink 53.
- Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Mannheim, Richard-Wagner-Straße 79, Tel. Rathaus, Klink 541 (Romanische Sprachen und Literatur). Nr. 85, 89, 93, 95.
- Lysinski, Dr. Edmund, Mannheim, Landteilst. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klink 52 (Betriebspsychologie). Nr. 11, 17, 132.
- Meyer, Dr. Eduard, Heidelberg, Kreuzpfad 4 (Philosophie und Psychologie). *Beurlaubt.*
- Rudolph, Dr. Martin, Mannheim-Neustheim, Dürerstr. 14 (Geographie). Nr. 67, 69, 70, 71.
- Springer, Dr. Max, Heidelberg, Mozartstr. 13. Tel. 1803 (Neuere Geschichte, insbes. Wirtschaftsgeschichte). Nr. 28, 34, 140.

III. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

- Altmann-Gottheiner, Dr. Elisabeth, Professor, Mannheim, Rennershofstraße 7, Tel. 21730. Nr. 29.
- Blaustein, Dr. Arthur, Professor, Syndikus der Handelskammer, Mannheim, Collinistr. 45, Tel. 20005. *Liest nicht.*
- Boß, Ludwig A., Direktor der Realschule Mannheim-Feudenheim, Mannheim, Werderplatz 1, Tel. 35151. Nr. 109, 115, 116, 117.
- Brehm, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus, Sammelnummer 35151. (*Spr.: Rathaus, Zimmer 13, und nach der Vorlesung.*) Nr. 52.
- Cantzler, Dr. August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. (*Spr.: Nach den Vorlesungen oder im Städt. Untersuchungsamt, Kurfürst-Friedrich-Schule C 6.*) Nr. 77, 78.
- Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstraße 37. Nr. 50.
- Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Liest nicht.*
- Häberle, Dr. phil. nat., Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1. Nr. 65, 71.
- Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allgem. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer C 2, 1, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 61718 und 60989.*) Nr. 60, 61.
- Meltzer, Dr. phil. Hans, Generaldirektor der Bad. Girozentrale, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstr. 10, Tel. 24340 u. 24341. Nr. 9.
- Moses, Dr. Julius, Professor, prakt. Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 30129. Nr. 129, 136.
- Perels, Dr. jur., Leopold, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumentalstr. 4. Nr. 54.
- Röhrer, Dr. Friedrich, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Beethovenstr. 51. Nr. 68.

- Sommer, Dr. Emil, Professor an der Lessingschule, Mannheim-Neuostheim, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 32627. *Nr. 66.*
- Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 20042, 20043. *Nr. 53.*
- Streibich, Dr. August, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Collini-straße 22. *Nr. 108, 110.*
- Teubert, Dr. Wilhelm, Regierungs- und Baurat a. D., Mannheim, Hebel-straße 13, Tel. 29412. *Nr. 59, 63.*
- Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule und Höh. Hotel-Fachschule Heidelberg, Heidelberg, Helmholtzstr. 14. *Nr. 130, 131, 135.*

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Bucerius, Walter, Oberregierungsrat, Karlsruhe, Bunsenstr. 15. *Nr. 80.*
- Dannenberger, Dr., phil., Otto, Professor an der Mollrealschule, Mannheim, H 7, 23. *Nr. 123, 124, 125, 126.*
- Dorn, Dr. Wilhelm, Professor an der Oberrealschule Heidelberg, Heidelberg, Landfriedstr. 10, Tel. Heidelberg 3171. *Nr. 82, 84.*
- Eckert, Karl, Professor an der Lessingschule Mannheim, Mollstraße 38. *Nr. 96, 97.*
- Fröhner, Sigmund, Professor an der Tulla-Oberrealschule, Mannheim, Landteilstraße 3. *Nr. 10.*
- Gropengießer, Dr., Hermann, Professor am Gymnasium, Direktor des Historischen Museums (archäologische Abteilung), Mannheim, Lange-Rötterstr. 77, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 144.*
- Harms, Dr. Christof, Direktor des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 146.*
- Hartlaub, Dr. Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Richard-Wagner-Straße 12, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 141.*
- Herrdegen, Dr. phil. nat., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22, Tel. 20889. *Nr. 79.*
- Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Stephanienufer 18, Tel. 31773. *Nr. 55.*
- Kronheimer, Dr. Wilhelm, Reichsbahnrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion. Wohnung: Mannheim, N 7, 2. *Nr. 58.*
- Leupold, Dr. Franz, Professor am Realgymnasium, Mannheim, L 11, 24, Tel. 25773. *Nr. 81, 83.*
- Loeschcke, Dr. med., Hermann, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Feudenheim, Nadlerstr. 39. *Nr. 147.*
- Mucke, Dr. Friedrich, Binau a. N. *Nr. 142, 143.*
- Ott, Dr. Konrad, Professor an der Liselotteschule, Mannheim, P 7, 15, Tel. 26405. *Nr. 153.*
- Schön, Friedrich, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Karlstr. 87, Tel. 2739. *Nr. 62.*
- Sprater, Dr. Friedrich, Direktor des Historischen Museums der Pfalz, Speyer a. Rh., Tel. 185. *Nr. 145.*
- Weiß, Dr. Dr. Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen a. Rh., Stadthaus. Tel. Ludwigshafen 62011. *Nr. 51.*

V. Lektoren und Assistenten:

- Ammelounx, Dr. Josef, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, Rheinaustr. 32a. *Nr. 19, 21.*

- Bahle, Julius, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, Lange-Rötterstr. 34, Tel. Rathaus, Klink 52.
- Burkard, Anton, Lektor für romanische Sprachen, Mannheim, Otto-Beck-Straße 8. *Nr. 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107.*
- Eppstein, Dr. Paul, Assistent am Volkswirtschaftlichen Seminar Altmann, Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimer Straße 18. *Nr. 39, 40.*
- Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Dipl.-Handelslehrer, Assistent am Betriebswissenschaftlichen Seminar Sommerfeld, Mannheim, Weinbietstraße 4, Tel. Rathaus, Klink 53.
- Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Assistent am romanischen Seminar, Mannheim, Richard-Wagner-Straße 79, Tel. Rathaus, Klink 541.
- Heckmann, Dr. Wilhelm R., Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, A 4, 1.
- Lysinski, Dr. Edmund, Direktorialassistent des Betriebsw. Instituts, Mannheim, Landteilst. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klink 53.
- Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22. *Nr. 111, 112, 113, 114, 118, 119, 120, 121, 122.*
- Rudolph, Dr. Martin, Assistent am Geographischen Seminar, Mannheim-Neuostheim, Dürer-Straße 14.
- Thoms, Dr. Walter, Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt, Assistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. le Coutre, Mannheim, C 2, 1. *Nr. 18, 20, 22.*
- Wendt, Dr. Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft, Mannheim, Meerlachstraße 28. *Nr. 38, 41.*

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 529.

- Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanz-Straße 28. Tel. Rathaus, Klink 134. *Nr. 151.*
- Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

Verwaltung und Sekretariat (C 2, 1).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 239.

- Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim-Neuostheim, Grünwaldstr. 22, Tel. Rathaus, Klink 132.
- Langenbacher, Karl, Verwaltungs-Inspektor.
- Ritsert, Luise, Verwaltungs-Sekretärin.
- Knopt, Johann und Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistenten.

Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (E 5, 16).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 171.

- Kollermann, Ludwig, Mannheim-Neuostheim, Karl-Ladenburg-Straße 11.



Bensheimers Textausgaben

für das Hochschulstudium, die bekannten „Blauen Bände“, sind so zuverlässig, übersichtlich und handlich, so gut und preiswert, wie es immer verlangt werden kann. Daher sind sie überall an den Hochschulen eingeführt und besonders beliebt. Von den Professoren werden sie immer bestens empfohlen.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz, Textausgabe mit Verweisungen, Sachregister und Einleitung, von Prof. Dr. HOENIGER, 5. Auflage, 21. Taus., 600 Seiten, in Leinen RM. 4.50

Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz, Textausgabe mit Verweisungen, Sachregister und Einleitung, von RA. Dr. HACHENBURG und Prof. Dr. HOENIGER, 4. Auflage, 19. Tausend, 330 Seiten, in Leinen RM. 2.60

Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz, den Einführungsgesetzen u. a., Textausgabe mit Verweisungen und Sachregister von Geh. Reg.-Rat, Min.-Rat Dr. VOLKMAR, 2. Auflage, 500 Seiten, in Leinen RM. 3.50

Die großen Gesamtausgaben

sind für das Studium besonders empfehlenswert. Sie bieten unerreichte Vereinfachung im Gebrauch der Gesetzestexte. Kein mühsames Zusammensuchen der Texte: Der Benutzer dieser Gesamtausgaben hat das gesamte Gesetzesmaterial eines Rechtsgebiets in einem Band zur Hand.

BGB mit Nebengesetzen, Textausgabe mit Verweisungen und Sachregister von HOENIGER/CAHN, enthält 115 Gesetze u. Verordnungen, 3. Auflage, 1100 S., in Leinen RM. 15.—

HGB mit Nebengesetzen, einschl. Wechsel-, Scheck- und Wertpapierrecht, Geld-, Bank- und Börsenrecht nebst Industriebelastung und Versicherungsrecht, Textausgabe mit Verweisungen und Sachregister, von HOENIGER/CAHN, enthält 130 Gesetze und Verordnungen, 1100 Seiten, in Leinen RM. 15.—

ZPO mit Nebengesetzen, Textausgabe mit Verweisungen und Sachregister, von VOLKMAR/HEINSHEIMER, enthält 50 Gesetze und Verordnungen, 7. Aufl., 800 Seiten, in Leinen ca. RM. 8.—

Unsere Verlagsverzeichnisse: „Textausgaben, Lehrbücher, Grundrisse für das Studium“ / „Bensheimers Sammlung deutscher Gesetze“ / „Kommentare und Handausgaben“ / „Die großen Gesamt-Ausgaben“ / „Gesamt-Verlagskatalog“ liefern alle Universitätsbuchhandlungen oder der Verlag kostenlos.

J. BENSHEIMER RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN
MANNHEIM / BERLIN / LEIPZIG

Bücher des Wirtschaftsstudenten!

Honegger, Dr. Hans: Die volkswirtschaftlichen Gedankenströmungen, Systeme und Theorien der Gegenwart, bes. in Deutschland XII, 144 S., brosch. 3 M., Lein. 4 M.
Buhl, Dr. Herbert: Buchhaltungsformen und -Verfahren. 45 Bild. u. Tab. 82 S. 2.40 M.
Schiffer, Dr. C.: Die ökonomische und sozialpolitische Bedeutung der industriellen Rationalisierungsbestrebungen unter besonderer Berücksichtigung der Standardisierung. (Wirtschaftsstudien Band XI) IV. 104 Seiten. Preis brosch. 4.80 M.
Bucerius, W.: Grundlagen der rationellen Betriebsführung mit besonderer Berücksichtigung des Handwerks. 94 Abb. u. 14 Tab. Umf. VIII u. 252 S. Halbleinen 8 M.
Röfle, Prof. Dr. Karl: Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung. Mit vielen Tabellen u. Zeichnungen. Umf. XII u. 228 S. 2. umgearb. Aufl. Halbl. 6 M.
Verlangen Sie ausführliche Prospekte.

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE (BADEN)

DIE NEUEREN SPRACHEN

Unterrichtswerke nach einheitlichen Grundsätzen. Herausgegeben von Professor Dr. C. Glauser.

Französisch

von Dr. C. Glauser, ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim

Einführung in die französische Umgangssprache

4. u. 5. Auflage. Preis geb. RM. 2.70.

Französische Sprachlehre

- I. Teil: Gedanke und Ausdruck im Französischen, etwa 300 S. Pr. geb. ca. RM. 6.50
- II. „ Satzlehre, 2. Auflage Preis gebunden RM. 2.40
- III. „ Handelskorrespondenz, 2. Auflage „ 2.70

Italienische Sprachlehre

Laut-, Wort- und Satzlehre der Umgangssprache

von Anton Burkard,

Lektor der romanischen Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim

I. Teil: Übungsbuch. II. Teil: Grammatik.

Fisionomía de la España moderna

por Antonio Burkard.

Ilustrado con 7 grabados y 2 mapas

Groß-Oktav, VIII und 132 Seiten

Preis kart. RM. 3.50

VERLAGSBUCHHANDLUNG

MORITZ SCHAUENBURG K.G., LAHR (BADEN)

JUGENDWERK MANNHEIM

G. M. B. H.

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG

A 4, 6 (Alte Sternwarte)

K 1, 5a (Breite Straße)

Beim Kauf größerer Werke erleichterte Zahlungsbedingungen

ALLE LEHRBÜCHER DER HANDELS-HOCHSCHULE



BUCHHANDLUNG
F. NEMNICH · MANNHEIM
Tel. 33429 N 3,7

STUDENTEN-HEIM E 5,16

Speisesaal

Lese-

und Rauchzimmer

Billiger Mittag- und Abendfisch

DEN GANZEN TAG GEÖFFNET

DIE HANDELS-HOCHSCHUL- BIBLIOTHEK

Der literarische Apparat der Handels-Hochschule gliedert sich in wissenschaftliche **Büchereien** und **Wirtschafts-Archiv-Sammlungen**. Neben **Hauptbibliothek** und **Hauptarchiv** stehen die Büchereien der **Seminare** und **Institute**.

DIE HAUPT-BIBLIOTHEK, A 3, 6

(Bestand rd. 28 000 Bände), sammelt Literatur über alle Lehrfächer der Hochschule und ihre Nachbardisziplinen. Die **Ausleihestelle** (Jahresentleihe rd. 17 500 Bände) gibt die gewünschten Bücher durchweg ohne schriftliche Vorbestellung sofort ab. Die **Vermittlungsstelle** beschafft zu mäßigen Leihgebühren Bücher aus **auswärtigen** Bibliotheken und vermittelt die kostenlose Benutzung der bedeutendsten sonstigen **Mannheimer** Büchereien und Archive. Das **Lese- und Arbeitszimmer** (Jahresbesucherzahl rd. 10 500) enthält Nachschlagewerke, Hand- und Lehrbücher sowie die Auslage von rd. 250 Zeitschriften. Im **Zeitungslesesaal** (E 5, 16) hängen rd. 50 Tageszeitungen aus.

DAS WIRTSCHAFTS-ARCHIV, A 3, 6,

enthält ein Zeitungs-Ausschnitt-Archiv, ein Bilanz-Archiv und Abteilungen für Verbands-, Börsen- und Marktberichte, Festschriften und dergleichen.

DIE SEMINAR- UND INSTITUTS-BIBLIOTHEKEN

(Gesamtbestand rd. 15 000 Bände) und ihre Archiv-Sammlungen verfügen über eigene Leseräume. Einen Zentralkatalog der Seminarbüchereien führt die Hauptbibliothek.

Die **Bibliothek der Handelskammer** (L 1, 2, Zimmer 25) mit einem Bestande von rd. 26 000 Bänden ist den Angehörigen der Hochschule unmittelbar zugänglich.

GUSTAV SCHNEIDER

BUCHHANDLUNG

MANNHEIM · D 1, 13 · KUNSTSTRASSE

TELEFON 26523

SPEZIALITÄT:

HANDELS- UND VERKEHRSWISSENSCHAFT

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.